



Kreiswahlprogramm 2021 - 2026

SPD WAHLPROGRAMM KOMMUNALWAHL 2021

Kreiswahlprogramm 2021 - 2026

NÄHER DRAN AN DEN MENSCHEN.

Unser Landkreis Peine verfügt über eine, gemessen an seiner Größe und Finanzkraft, herausragende Infrastruktur. Aufgrund seiner Lage hat er eine Brückenfunktion zwischen Braunschweig und Hannover. Wir setzen uns daher weiter für eine gute Kooperation mit den benachbarten Oberzentren ein. Mit modernen Verwaltungsstrukturen und e-Gouvernement wird mehr Bürgernähe erreicht. Die vielfältigen ehrenamtlichen Angebote und die guten hauptamtlichen Dienstleistungs- bzw. Beratungsstrukturen auf Gemeinde- und Kreisebene werden wir erhalten und helfen, sie weiterzuentwickeln.

NÄHER DRAN AN DEN THEMEN.

In der Politik sind langfristige Planungen gut und nötig um eine allen Handlungsfeldern gerecht werdende ausgewogene Konzeption zu haben. Dieser verlässliche Rahmen gibt den Menschen Sicherheit in ihrem täglichen Leben. Flexibles Handeln bei sich ändernden Randbedingungen ist aber genauso wichtig. Es gilt Chancen zu erkennen und dann überlegt zu handeln. Dieser Grundsatz hat uns bei den Entscheidungen beispielsweise in Bildung, Gesundheitswesen, Daseinsvorsorge und Umweltschutz geleitet und die erzielten Erfolge ermöglicht.

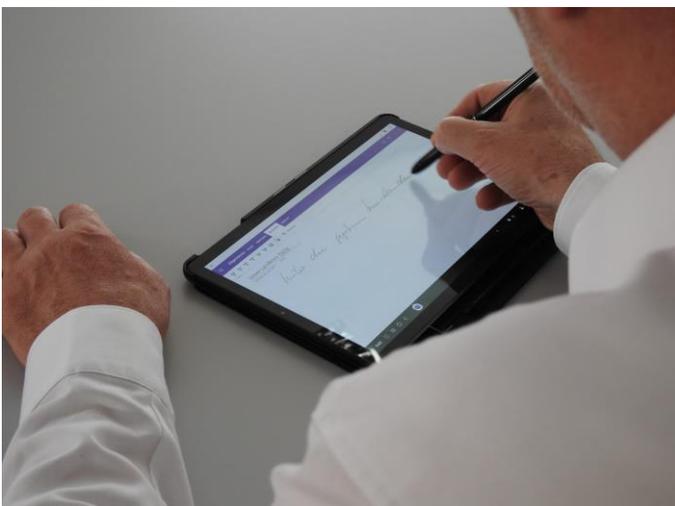
NÄHER DRAN AN DEN LÖSUNGEN.

Die durch die Corona- Pandemie verursachte Krise hat gezeigt, wie notwendig gute Planungen sind um derartigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Auch wenn noch einzelne Schwächen wie durch ein Brennglas betrachtet sichtbar wurden, kann man für den Landkreis Peine feststellen: die Strukturen sind belastbar!

Mitten in dieser Krise ist es gelungen, das Klinikum Peine wieder in kommunale Hand zu übernehmen. Wir haben uns für diese Lösung eingesetzt anstatt es - wie von anderen vorgesehen - einem nächsten Privatbetreiber zu überlassen.

Bildung

Bildung ist wichtig, damit alle jungen Menschen im Landkreis die besten Möglichkeiten für ihre eigene Entwicklung erhalten. Leben und Lernen gehört von der Krippe bis zur Volkshochschule zusammen.



Der Erhalt unserer Schulzentren und damit eines breiten Bildungsangebotes in der Fläche bleibt uns sehr wichtig. Hier wurden an allen Schulzentren in den letzten Jahren bereits Millionensummen investiert und weitere hohe Investitionen sind notwendig. Wir wollen den bisherigen Weg von Sanierung und Ausbau fortsetzen. Hier setzen wir uns für fortschrittliche Lösungen ein, die sich an wandelnde pädagogische Anforderungen anpassen und neue technische Möglichkeiten nutzen. Der Landkreis als Schulträger ist hierbei

für die sächlichen Rahmenbedingungen in Abstimmung mit den Schulen zuständig. Das beinhaltet kontinuierliche Investitionen in Gebäude, Fachunterrichtsräume und den weiteren technischen

Ausbau z.B. in die Digitalisierung. Nur durch intensive Zusammenarbeit mit den Schulleitungen können Erfolge erzielt werden, wie z.B. mit dem deutschen Schulpreis 2021 der IGS Lengede für ihre innovative Arbeit.

Ganztagsbetreuung ist mehr als nur eine Mittagessenversorgung. Die vielfältigen Angebote in diesem Bereich sollen weiter ausgebaut werden, um die gute Qualität in allen Schulformen noch zu verbessern.

Als wichtiger Standort beruflicher Bildung muss unsere BBS im regionalen Wettbewerb abgesichert, gestärkt und die Angebote nach Bedarf weiter ausgebaut werden. Gemeinsam mit BBS und allgemeinbildenden Schulen sollen die Angebote im Übergangsmanagement Schule/Beruf weiterentwickelt werden. Dazu gehört beispielsweise die Förderung weiterer Schulpartnerschaften mit der Wirtschaft.

Kultur

Die Kulturlandschaft im Peiner Land ist vielfältig und bunt. Mit dem erfolgreichen Kulturentwicklungsprogramm konnten Strukturen geschaffen werden, die vorhandenen Angebote zu vernetzen und einen regen Austausch anzuregen. Die Coronakrise mit den Kontaktbeschränkungen war und ist eine große Herausforderung für alle Kulturschaffenden. Es hat sich auch gezeigt, dass elektronische Medien allein nicht ausreichen. Die Sehnsucht der Menschen nach kultureller Begegnung muss durch entsprechende Angebote in Stadt und Gemeinden befriedigt werden.

Hierzu zählt auch die kulturelle Bildung unter anderem in Kulturschule und Kreismusikschule. Gemeinsam mit der Stadt Peine soll ein neuer Standort für die Kreismusikschule und weitere Kulturangebote gefunden werden. Dieses Kulturhaus soll mit neuem Konzept in Ergänzung zu den vorhandenen Kultureinrichtungen etabliert werden.

Dieses Projekt kann mit Hilfe von Fördermitteln zu einem weiteren Ankerpunkt der Kulturlandschaft in Stadt und Kreis Peine werden.



Sicherheit

Für eine hohe Lebensqualität ist es wichtig, dass sich die Menschen vor Ort sicher fühlen können. Wir setzen uns für die größtmögliche Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger ein. Hierzu braucht es einen starken Staat.

Auf unsere Initiative hin sind hier Strukturen für das Zusammenwirken von Polizei, Zoll, Finanzbehörden, etc. geschaffen worden, die erkennbar wirken. Um das bisher Erreichte zu sichern sind aber weitere Schritte für ein koordiniertes Vorgehen notwendig. Für weitere Erfolge in der Bekämpfung der Clankriminalität werden wir dies intensivieren.

Der Brandschutz ist in unserem Landkreis elementar auf das ehrenamtliche Engagement in unseren freiwilligen Feuerwehren angewiesen. Hier gilt es die sächliche Ausstattung für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe bereitzustellen. Zusammen mit einem laufend erneuerten Fahrzeug- und Ausrüstungsbestand wird so die Gefahrenabwehr für Bürgerinnen und Bürger gewährleistet. Die laufende Modernisierung der Infrastruktur für unseren Rettungsdienst und Katastrophenschutz ist nötig um auch bei Großschadensereignissen weiter handlungsfähig zu bleiben. Neben dem Material wird eine weitere Verbesserung der Ausbildungs- und Trainingsangebote für die Feuerwehren unterstützt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt Soziale Infrastruktur erhalten und verbessern

In den vergangenen Jahren ist der Aufbau einer vielfältigen Beratungslandschaft durch und mit Unterstützung der freien Träger der Wohlfahrtspflege gelungen. Künftige Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur erfordern eine weitere ständige Anpassung sowohl der Beratungslandschaft, als auch der Betreuungs- und Unterstützungsangebote an die demographische Entwicklung. Die Angebote für alle Menschen mit Bedarf an Förderung und Unterstützung in all ihrer Vielfalt sind ebenso wichtige Aufgaben der Zukunft wie die Integration aller. Das Aufgabenfeld der Teilhabe und Barrierefreiheit sehen wir mehr als Chance denn als Herausforderung.

Bezahlbarer Wohnraum/Sozialer Wohnungsbau

Die Auswirkungen steigender Immobilienpreise und Mieten in den Städten wirkt sich auch auf unseren Kreis aus. Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen bedarf es einer Stärkung des sozialen Wohnungsbaus. Hierfür wollen wir gemeinsam mit den kreisangehörigen Kommunen mehr innovative Siedlungs- bzw. Wohnungsbaukonzepte auf Grundlage einer detaillierten Analyse unserer Siedlungsstrukturen und des Wohnungsmarktes initiieren.



Wirtschaftsförderung und Daseinsvorsorge

Nur gemeinsam sind die Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung und kommunalen Daseinsvorsorge sicherzustellen. Daher werden wir die interkommunale Zusammenarbeit sowohl zwischen Landkreis und Gemeinden, als auch mit umliegenden Kommunen weiter stärken. Es darf keine Privatisierung kommunaler Gesellschaften geben. Vielmehr wollen wir eine stärkere Aktivierung der kommunalen



Arbeitsmarktpolitik und die Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes. Mit der Rückübernahme des Klinikums Peine in kommunale Trägerschaft wurde der Einfluss auf diesen wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge wieder zurückerlangt. Die Erarbeitung eines neuen Medizinkonzeptes und die Gewinnung von ausgezeichneten medizinischen Kräften ist gelungen. Nun gilt es, die weiteren Strukturen anzupassen. Die baulichen Gegebenheiten müssen den künftigen Anforderungen angepasst werden. Hier sehen wir einen Neubau als beste Lösung.

Der kreisweite Ausbau von schnellem Internet muss mit der technischen Entwicklung mithalten. Im Rahmen einer abgestimmten Strategie muss dies weiter vorangetrieben werden. Die Wirtschaft erhält Unterstützung bei der Fachkräfteakquirierung und Digitalisierung der Arbeitswelt (Industrie 4.0). Die künftig notwendige nachhaltige Energieinfrastruktur soll mit möglichst geringer Beeinträchtigung der Bevölkerung erfolgen. Daher setzen wir uns für die Erdverkabelung von Höchstspannungsleitungen ein.

Der ÖPNV auf der Schiene und der Straße soll beständig verbessert werden. Wir setzen uns weiter für ein Metropolticket ein, mit dem der gesamte Raum von Braunschweig bis Hannover kostengünstig mit dem ÖPNV erreichbar wird. Die Anbindung in der Fläche durch Buslinien muss mit alternativen Konzepten ergänzt werden. Nur so sind flächendeckend attraktive Taktungen möglich. Der Zuwachs bei der E- Mobilität wird Anforderungen und Nutzerverhalten ändern. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Voraussetzungen für veränderte Technologien und Fahrzeugflotten schaffen.

Radwegeprogramm und Straßenausbauprogramm sollen zur Sicherstellung guter Verkehrsanbindungen fortgeführt werden. Die Instandhaltung der Kreisstraßen bleibt vordringliche Aufgabe. Auch der weitere Ausbau von Radwegen entlang der Kreisstraßen soll angepasst an die finanziellen Möglichkeiten erfolgen. Die Baustandards sind dabei an die verstärkte Nutzung von e-Bikes und Pedelecs anzupassen.

Klimaschutz und Umwelt

Mit der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Peine und dem regionalen Energie- und Klimaschutzkonzept für den Großraum Braunschweig des RGB sind wichtige Meilensteine



auf dem Weg zum klimaneutralen Landkreis erreicht. Die Liegenschaften des Landkreises sind bereits zu 100% mit erneuerbaren Energien versorgt. Neue Gebäude werden im Passivhausstandard oder als Plus-Energie-Gebäude errichtet. Der Bestand wird weiter energetisch verbessert und -wo nicht schon geschehen- die Nutzung erneuerbarer Energien wie etwa Solaranlagen flächendeckend umgesetzt. Die bisherige gute Entwicklung muss hier weiter gehen um das Ziel umzusetzen, den gesamten Landkreis bis 2025 vollständig mit erneuerbarer Energie zu

versorgen. Wir setzen uns daher auch für die Förderung von Projekten der Wasserstofftechnologie ein, denn dies wird ein zentraler Baustein einer künftigen Energieversorgungsstruktur sein.

Unser Landkreis ist eine durch die Agrarnutzung geprägte Kulturlandschaft mit einem sehr geringen Waldanteil. Die Ausweisung von Naturschutzgebieten allein führt da nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung des Naturhaushaltes. Es bedarf überlegter Maßnahmen, um der Tier- und Pflanzenwelt mehr Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Durch eigene Pflanzaktionen ebenso wie Initiativen in den Räten hat sich die SPD aktiv für mehr Bäume im Landkreis eingesetzt. Die Renaturierung der Fuhse am Kaskadenwehr in Lengede unter Federführung des Unterhaltungsverbands Fuhse – Aue - Erse ist beispielhaft für ein gelungenes Projekt der Verbindung von Hochwasserschutz und ökologischer Aufwertung der Flusslandschaft. Wir setzen uns für weitere derartige Projekte ein.